

Marcuse gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Frankfurter Schule, die mit der Entstehung des Neomarxismus verbunden ist – einer Strömung, die auch heute hochaktuell bleibt. Ein immerwährendes Thema der modernen Gesellschaft ist die bürgerliche Freiheit und die Unterdrückung durch den Staat. Marcuse glaubt, dass die repressiven Eigenschaften, die er in der sowjetischen Gesellschaft gesehen hat, jeder entwickelten Gesellschaft innewohnen. Vor diesem Hintergrund liegt es nahe, die Gesellschaftsanalyse von Marcuse auf die moderne Gesellschaft anzuwenden; in diesem Kontext lohnt es sich auch ein Blick auf das Konzept des „rebellischen Menschen“ in den Werken Dostojewskis zu werfen. Die Methode der vergleichenden Analyse erlaubt es, Schlussfolgerungen über das Wesen und den Grad der Kontinuität zwischen Dostojewski und Marcuse zu ziehen.

In den Werken von Marcuse und Dostojewski kann man Parallelen bei der Beurteilung der repressiven staatlichen Wirkung auf den Menschen sehen, unter deren Einfluss er sein Ich verliert. Marcuse wirft dem Marxismus vor, die Arbeiterklasse habe ihren Revolutionismus verloren, sei in das System integriert und könne nicht als Trägerin des „revolutionären Bewusstseins“ angesehen werden [3]. Sowohl Dostojewski als auch Marcuse geben an, der Massenmensch verehere das Ideal der Geldherrschaft [1; 3]. Laut Marcuse kann das System jedoch von denjenigen Menschen reformiert werden, die nicht in das System integriert sind. [3]. Dostojewski formulierte noch vor Marcuse die Idee einer „großen Weigerung“: Ein „Mensch aus dem Kellerloch“ widersetzt sich der sklavischen Abhängigkeit von der Welt der Dinge [1]. So sollte nach Dostojewski und Marcuse der sozialen Revolution eine Revolution des menschlichen Bewusstseins vorausgehen, seine „große Weigerung“, am Spiel der Konsumgesellschaft teilzunehmen, die Bedürfnisse anzuerkennen, die die Gesellschaft jedem auferlegt. Hierzu sei es notwendig, sich vom eindimensionalen Bewusstsein zu lösen.

#### Quellen

1. Dostojewski F. M., Aufzeichnungen aus dem Kellerloch (S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M. 2007).
2. Dostojewski F. M., Die Brüder Karamasow (S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M. 2018).
3. Marcuse H., Der eindimensionale Mensch: Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft (Deutsche Taschenbuch Verlag, München 1994).